

Starnberg 8. August 1952

An die
Feuilletonredaktion
Die praktische Hausfrau
Frankfurt a.M.
Neue Mainzer Straße 14

Sehr geehrte Schriftleitung,

im Auftrag meines Mannes überreiche ich Ihnen zwei
seiner Arbeiten und würde mich sehr freuen, wenn
Sie sie in Ihrem Blatt verwenden wollten.
Darf ich Sie bitten, die Abschriften, die für Sie
nicht in Frage kommen, zurückzuschicken?

Mit den besten Empfehlungen

Ihre sehr ergebene

Beilage:

Haus im Herbst
Leben die Dichter wirklich?

} A-

ikgs

Speyer, den 12. 8. 1952

Sehr geehrter Mitarbeiter!

Bisher haben wir versucht, alle Briefe persönlich zu beantworten, denn wir wissen, wie entmutigend es für jeden Schriftsteller ist, wenn er seine meist mit großer Mühe und viel Liebe ausgearbeiteten Manuskripte mit einem kaltwirkenden Vordruck zurückerhält. Die große Menge des täglich bei uns eingehenden Materials zwingt uns aber leider, von unserer Gewohnheit abzugehen. Durch das Diktat der Antwortschreiben geht in unserer Redaktion so viel Zeit verloren, daß wir dadurch nicht nur unsere Leistung vermindern und unnötige Verwaltungskosten auf uns nehmen, sondern auch Sie schädigen, weil Ihre Beiträge zwangsläufig über die für den Lektor erforderliche Zeit hinaus liegen bleiben müssen.

Wenn wir uns daher entschlossen haben, in Zukunft diesen Vordruck zu benutzen, und zwar nicht nur für die gelegentlichen, sondern auch für die ständigen Mitarbeiter unserer Zeitschriften, so bitten wir alle Freunde unseres Verlages um Verständnis für unser Vorgehen.

Die uns am 8. 8. 52 übermittelten Manuskripte müssen wir Ihnen anliegend aus folgenden Gründen zurückgeben:

1. Diese Themen gehen über den Rahmen unserer Zeitschrift hinaus.
2. Wir haben für das Gebiet bereits feste Vereinbarungen mit ständigen Mitarbeitern getroffen.
3. Rücksendung erfolgt, weil wir für längere Zeit mit entsprechendem Material versorgt sind.
4. Der Beitrag ist für unser Blatt nicht populär genug geschrieben.
5. Rücksendung erfolgt ohne Prüfung, weil nicht angegeben ist, ob, wann und wo der Beitrag bereits veröffentlicht wurde. Wir können es uns aus Ihnen sicherlich verständlichen Zeitersparnis-Gründen nicht erlauben, Manuskripte möglicherweise unnötig zu prüfen.
6. Das übermittelte Manuskript / Bild behalten wir vorläufig hier und bitten um Klärung nach Ziffer 5.
7. Der Beitrag sagt uns nicht zu, weil er für unsere Blätter zu kurz / zu lang ist / weil er nach unserer Ansicht nicht ganz den Erwartungen unserer Leser entspricht.
8. Ein ähnliches Thema wurde bereits behandelt / Arbeit mit ähnlichem Thema wurde bereits verbindlich erworben.

Wenn wir auch für die nächste Zeit noch versorgt sind, so stellen wir Ihnen doch anheim, uns gelegentlich ähnliches Material zur Prüfung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
„Hausfreund“-Redaktion

Hel. Biedr

3 Anlagen